

Inhaltsverzeichnis

Das Bild des Bären und der Jungfrau auf dem Zobtenberge 3

<<< zurück | **Volkssagen, Märchen und Legenden** | weiter >>>

Das Bild des Bären und der Jungfrau auf dem Zobtenberge

Einst wohnten in sehr frühen Zeiten, als noch eine Burg auf dem [Zobtenberge](#) stand, eine Fürstin dort, die einen zahm gemachten Bären zu ihrem Zeitvertreib unterhielt und ganz frei umher gehen ließ. Dieser Bär ward einst krank und man rieth der Fürstin, ihm einen Hecht zu essen zu geben, dann würde er wieder gesunden. Die Fürstin, welche mit ihrem armen Kranken ein großes Mitleiden hatte, schickte bald eine von ihren Mägden nach Zobten, um den Hecht zu hohlen. Während dem lief der Bär fort und trifft das Mädchen mit dem Hechte am Wege, vom Städtchen Zobten heraus, fällt sie an und beißt ihr den Kopf ab. Die herzueilenden Leute tödten ihn darauf.

Quelle: *Johann Gustav Gottlieb Büsching: Volkssagen, Märchen und Legenden, Leipzig, Reclam, 1812,*

sagen, buesching, volkssagenbuesching, schlesien, bär, zobtenberg, zobten, hecht, jungfrau, bild, unglück

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuesching004&rev=1706298314>

Last update: **2025/01/30 11:13**

